DER GEMEINSAME WEG

Nachhaltigkeitsperformance 2024
RECA NORM GmbH

INHALT

BASISBERICHT NACHHALTIGKEITSPERFORMANCE 2024

RECA NORM GmbH

DER GEMEINSAME WEG

3 Vorwort der Geschäftsführung
4 Die wichtigsten Daten im Überblick

DAS UNTERNEHMEN

6 Die RECA Group in Europa
7 Die RECA NORM GmbH
8 Produkt und Leistungsportfolio

STRATEGIE NACHHALTIGKEIT

12 Strukturen und Ziele für die Transformation
15 Netzwerke und Brancheninitiativen

WERTEKULTUR

17 Agenda 2030, SDGs
18 Wertekultur und Organisation
22 Digitales Datenmanagement

TRANSFORMATIONSFELDER

23 Transformationsfeld Klima
27 Transformationsfeld Stoffkreisläufe
31 Transformationsfeld Soziale Standards

DATENBASIS

37 Ein Tag in der RECA NORM GmbH
38 Corporate Governance
39 Klima
40 Rohstoffe und Ressourcen
41 Sozial- und Umweltstandards

42 Impressum / Ansprechpartner

reca
RECA NORM GmbH
reca
reca

VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Der gemeinsame Weg

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

eine nachhaltige Unternehmensführung wird die Basis für künftiges Wachstum sein. Die drei Säulen Ökonomie, Ökologie und Soziales gilt es dabei im Einklang zu verbinden und weiterzuentwickeln. In der Nachhaltigkeit vereint sind Ressourcen und Kompetenzen, die für die Leistungserstellung und damit auch für Wettbewerbsvorteile bezüglich Kaufkriterien der Kunden verfügbar sind. Nachhaltigkeit ist damit in der Unternehmensstrategie und auf allen Ebenen der Kompass für jetzige und weitere Entscheidungen.

Im Jahr 2024 wurden erkennbare Fortschritte in den Bereichen der Sozialen Standards und der Dekarbonisierung erzielt. Zur erfolgreichen Weiterentwicklung des global ausgerichteten Lieferkettenmanagements nutzen wir eine Plattformlösung und die direkte Kommunikation mit Lieferanten. Mit Blick auf den Energieverbrauch ist der Fuhrpark mit 84 % der Hauptemittent bei den Treibhausgasemissionen (Scope 1 + 2). Der Anteil an PKW mit Antrieb aus erneuerbaren Energiequellen konnte im Jahr 2024 auf 9 % erhöht und insgesamt ein Rückgang der Emissionen aus fossilen Brennstoffen erreicht werden. Für das Jahr 2025 erwarten wir einen deutlichen Umstieg der Fahrzeugflotte auf Antriebstechnik aus erneuerbaren Energien.
In unseren Shops in Berlin-Adlershof und München-Ismaning setzen wir auf Fernwärme (überwiegend aus regenerativen Energiequellen) und auf PV-Strom. Auch im neuen Versandlager in Waldenburg wird Strom einer PV-Anlage eingesetzt. Im Sommer 2025 werden wir auf dem Hauptgebäude in Kupferzell eine 125 kWp-PV-Anlage installieren. Zusammen mit der dortigen 300 kWp-PV-Anlage erreichen wir hier dann eine Quote von ca. 30 % selbst erzeugter Energie.

Die **Kreislaufwirtschaft** als ganzes zu verstehen und zu leben ist eine Herausforderung für uns alle. Immer knapper werdende und ungleich vorhandene und verteilte Ressourcen an Rohstoffen und Energie zeichnen ein Zukunftsbild, das wir nur gemeinsam werden ändern können. Auf dieser Entdeckungsreise von sich verändernden Arbeitsweisen, Bauweisen, Materialien etc. sind Forschergeist, Lernbereitschaft und ein partnerschaftliches Mit- und Füreinander die Grundlagen.

Mit Ihnen gemeinsam diesen Weg zur angestrebten Klimaneutralität und der Kreislaufwirtschaft weiter und erfolgreich zu gehen, darauf freuen wir uns sehr. Für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung vielen Dank.

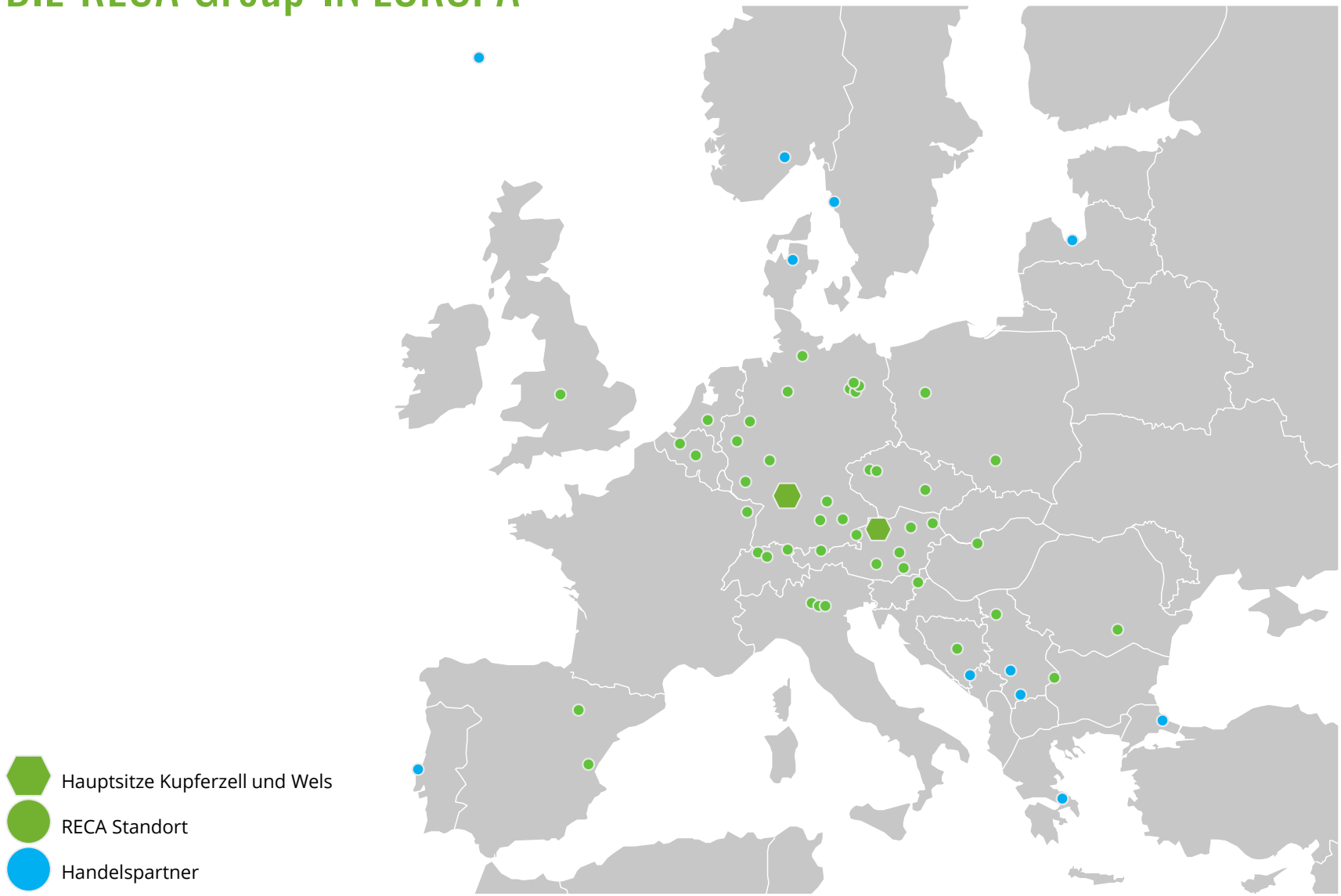
Alexander Retzbach
Geschäftsführung RECA NORM GmbH

DIE WICHTIGSTEN DATEN IM ÜBERBLICK RECA NORM GmbH

GESCHÄFTSZAHLEN 2024

		2024	2023	2022
Umsatz	Mio. EUR	236,2	241,7	237,7
Mitarbeitende	Anzahl	1.115	1.179	1.140
Treibhausgasemissionen Scope 1	CO_{2e} t	4.722,3	4.820,4	4.613,2
Treibhausgasemissionen Scope 2	CO_{2e} t	624,3	80,0	0,0
Treibhausgasemissionen Scope 1 + 2	CO_{2e} t	5.346,6	4.900,4	4.613,2
Investitionen	Mio. EUR	7,1	8,7	7,6
Eigenkapital	Mio. EUR	65,8	63,0	58,8

DIE RECA Group IN EUROPA



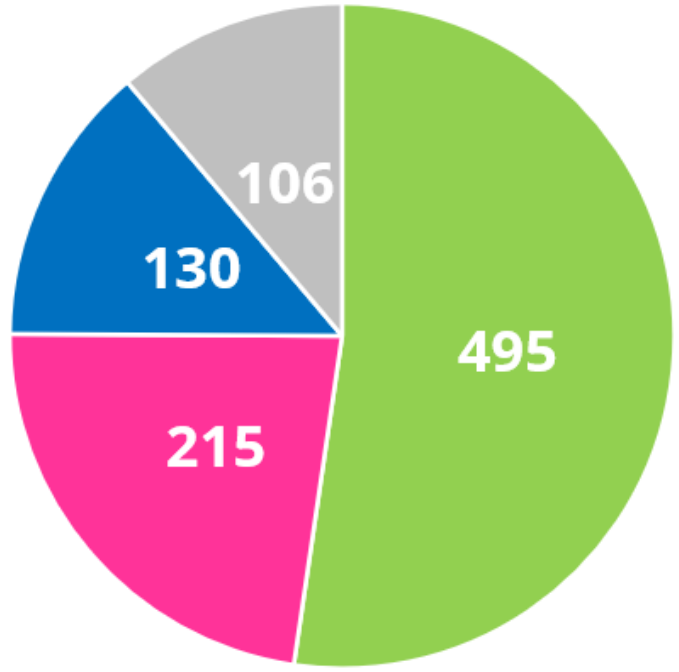
DIE RECA Group IN EUROPA

Business Units der RECA Group

RECA Group

Umsatz pro BU in Mio. € (Total)

Stand 12.2024



Gesamt: 946 Mio. €

RECA NORM GmbH:
236 Mio. EUR
= 25 % Umsatz der Gruppe

DAS UNTERNEHMEN
RECA NORM GmbH

Die Gründung der RECA NORM GmbH erfolgte 1980. Verschiedene Handelsunternehmen, die Mitte der sechziger Jahre bis Anfang der siebziger Jahre des letzten Jahrhunderts von der Würth-Gruppe zugekauft wurden, schlossen sich zu einer gemeinsamen Firma zusammen.
Zusammen mit der Kellner & Kunz AG in Österreich, ebenfalls ein Zukauf in den 1970er Jahren, entwickelte sich in den Folgejahren die RECA Group, die zwischenzeitlich in ganz Europa vertreten ist.

Die LEADER-Gesellschaft RECA NORM GmbH ist mit mehreren Schwesterfirmen in West-Europa eng verbunden, die Kellner & Kunz AG, als zweite LEADER-Firma, mit Schwesterfirmen in Ost-Europa.
Die RECA Group ist Teil der Würth-Gruppe und umfasst derzeit 27 Gesellschaften in 19 Nationen.

Unser Kerngeschäft - Das Befestigungsmaterial:
Das Kerngeschäft der RECA Group ist der Vertrieb von Montage- und Befestigungsmaterial für das Handwerk und Industriebetriebe. Das Verkaufsprogramm umfasst über 40.000 Produkte: Von Schrauben, Schraubenzubehör und Dübeln über Werkzeuge bis hin zu chemisch-technischen Produkten und Arbeitsschutz. Maßgeschneiderte Systeme und Dienstleistungen bis hin zu vollautomatisierten Lagerbewirtschaftungen bieten optimale Lösungen für über 300.000 Kunden.

Innerhalb der RECA Group sind die operativen Geschäftseinheiten in drei Geschäftsfelder unterteilt. Ihre jeweiligen Stärken tragen dazu bei, das Wachstum innerhalb der Gruppe nachhaltig zu sichern.

BU Handwerk	BU Industrie	BU Mobility
• Bauhandwerk • Metallhandwerk • Innerbetriebliche Werkstätten • Holzhandwerk	• Produktion • Instandhaltung	• PKW • Nutzfahrzeuge • Cargo

RECA Group

19	Nationen
27	Gesellschaften
4.400	Mitarbeitende
3.150	Mitarbeitende im Außendienst
> 300.000	Kunden

PRODUKT UND LEISTUNGSPORTFOLIO

Mit ca. 1.100 Mitarbeitenden bedienen wir über 70.000 Kunden aus Handwerk und Industrie mit Schrauben, Schraubenzubehör, Werkzeugen, Dübeln, chemisch-technischen Produkten und Arbeitsschutz. Vom Hauptstandort Kupferzell beliefern wir die Kunden in der Bundesrepublik, diverse Schwesterunternehmen der RECA Group sowie Kunden unserer Handelspartner in allen Ländern West-Europas.

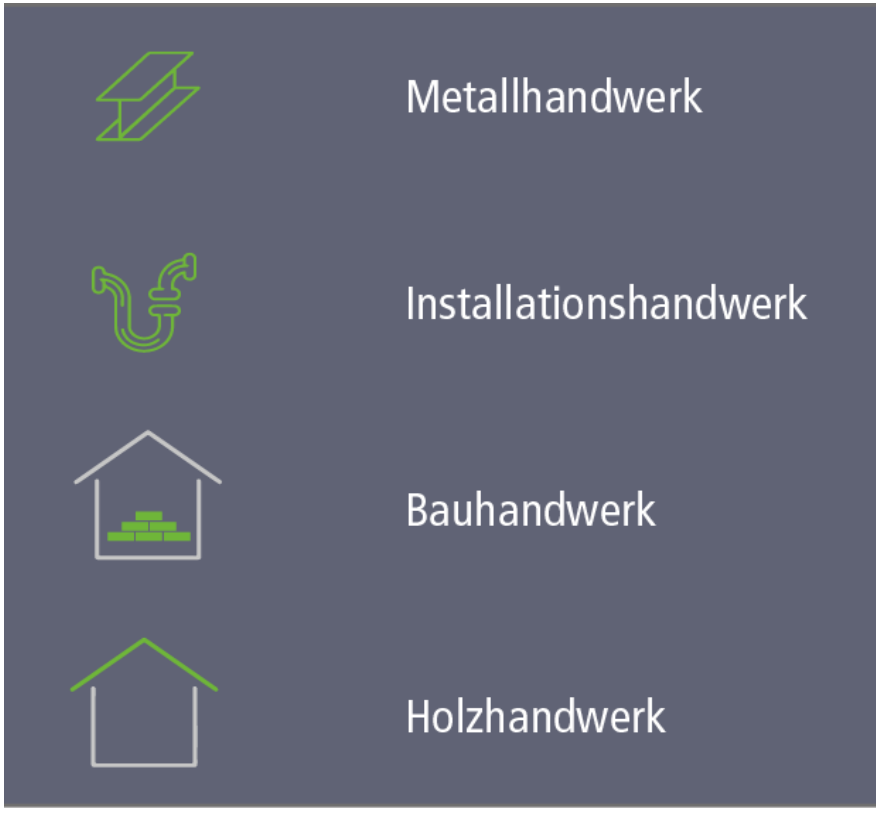
RECA steht nicht nur für Produkte höchster Qualität, sondern vor allem für prozessoptimierte Lösungen und ausgefeilte Dienstleistungen, die alle ein Ziel haben: Unsere Kunden zu begeistern.

Ca. 9.500 Systeme (SECO + Automaten) unterstützen eine optimal auf den Bedarf ausgerichtete Bestandsführung in Verbindung mit sendungsoptimierten Bestellzyklen. Die Ausgewogenheit dieser beiden Parameter ist ein ständiger Prozess; bei ca. 300 Systemen wurde im Jahr 2024 eine Verbesserung zugunsten höherer Versandvoluminas mit den Kunden vereinbart.

Die Nutzung wiederbefüllbarer Versandhilfen wie z. B. KANBAN-Systeme befindet sich nach wie vor auf niedrigem Niveau (ca. 4 % aller in 2024 versendeten Pakete). Sie kommen derzeit überwiegend zur Nachbestückung im Bereich der Fertigung unserer Industriekunden zum Einsatz.

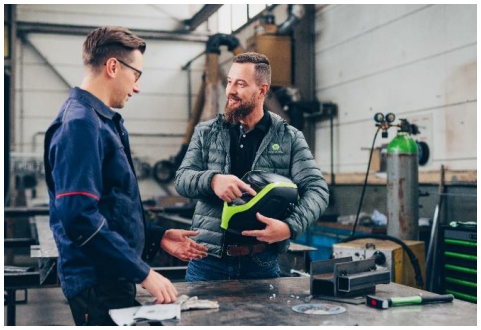
Den überwiegenden Einsatz von Wechseltransportbehältnissen anstelle von Versandverpackungen aus Kartonage sehen wir auch in Hinsicht unseres Kundenservices als wichtiges strategisches Ziel. An der Umsetzung dessen arbeiten wir in verschiedenen Projekten.

Aktuell unterstützen wir eine optimale Bestandsführung bei unseren Kunden mit der Lieferung von 98,5 % der bestellten Positionen innerhalb ca. zwei Arbeitstagen wie auch mit 12 Niederlassungen und Shops in der Bundesrepublik. Mit dieser Quote erreichen wir zugleich eine vergleichbare niedrige Nachsendequote.



PRODUKT UND LEISTUNGSPORTFOLIO

Business Unit Handwerk



HANDWERK
klassisch (Direktvertrieb)

HANDWERK
Systemvertrieb

PRODUKT UND LEISTUNGSPORTFOLIO

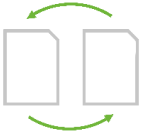
RECA als ganzheitlicher Lösungsanbieter

Automatensysteme

Baustellenbewirtschaftung

KANBAN/RFID Behältersystem

Lagerbewirtschaftung



E-Procurement /
elektronischer Datenaustausch

Gefahrstoffmanagement

Elektronische Bestellung

Fahrzeugeinrichtung

UNSERE STÄRKE: DIE LÖSUNGSVIELFALT

Als international agierendes Unternehmen haben wir Zugriff auf Perspektiven aus 19 Ländern, Meinungen von über 4.000 Menschen, Erfahrungsschätze aus den unterschiedlichsten Branchen und von über 300.000 Kunden. Diese Vielfalt kann uns helfen, einen echten Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung auf dieser Erde zu leisten.

So können wir es miteinander und mit unseren Kunden und Lieferanten schaffen, Lösungen für die globalen Herausforderungen und eine bessere Zukunft zu entwickeln – unsere Zukunft.

STRATEGIE

Mit Strukturen und Zielen die Transformation im Unternehmen umsetzen

Wir agieren unter Berücksichtigung verschiedener globaler Rahmenwerke, wie zum Beispiel dem Greenhouse Gas Protocol und den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen. Die gruppenweite Corporate Governance bildet den notwendigen Rahmen, um den Transformationsprozess erfolgreich umzusetzen.

Aus unserer Sicht stellt sich das Modell der zirkulären Wirtschaft (Circular Economy) als vielversprechender Lösungsansatz heraus. Es verbindet wirtschaftliches Wachstum mit den großen Potenzialen zur Treibhausgasreduktion und schafft Möglichkeiten, Stoffkreisläufe zu schließen.

Besonders in den letzten Jahren haben wir intensiv daran gearbeitet, die Datengrundlagen für künftige Entscheidungen zu verbessern und zu vervollständigen. Die damit einhergehenden positiven Erfahrungen des Erkenntnisgewinns erleben wir auch immer wieder als Ansporn zum Finden besserer Lösungen.

Ausgehend von einem persönlichen Selbstverständnis entstanden in der Vergangenheit immer wieder einzelne Projekte und Lösungen zum Einsatz von erneuerbaren Energien wie auch zur Wiederverwendbarkeit von Materialien oder der Reparatur von Produkten. Diese positive Grundhaltung vieler Mitarbeitenden bedarf jedoch einer Strukturgebung auf Basis von Daten und der Erarbeitung von gemeinsamen Zielen. Damit versprechen wir uns auch einen wirtschaftlichen Zugewinn im Sinne von Prozessklarheit und -geschwindigkeit. Den Prozess der Zielsetzung, heruntergebrochen auf einzelne Bereiche des Unternehmens, haben wir in 2024 in den Managementregelkreis integriert. Einige Prozessneuordnungen mit neuen Verantwortlichkeiten wurden bereits erkannt und umgesetzt. So wurde beispielsweise der Fachbereich Facility neu installiert. Im Bereich Verpackungen laufen die Vorbereitungen für Verbrauchsbuchungen aller in unseren Lägern benötigten Versand- und Transportverpackungen; entsprechende Neuorganisationen wurden 2024 durchgeführt.

Insbesondere im Bereich des Klimas, d. h. Reduzierung von Treibhausgasemissionen, sehen wir den Umstieg von fossilen Brennstoffen auf erneuerbare Energien als zukunftsweisend an. Hierzu wurden mehrere Projekte begonnen und wir gehen von ersten positiven Effekten noch im Laufe des Jahres 2025 aus.

Die größte Aufgabe für die Transformation sehen wir im Bereich der Stoffkreisläufe. Betrachten wir die nicht nur für unser Handelsunternehmen relevanten Rohstoffvorkommen auf dieser Welt, verbunden mit den Bevölkerungsanteilen und deren Wachstumszielen, so sehen wir die Verfügbarkeit von Rohstoffen als eine der größten Herausforderungen. Um Wohlstand zu sichern und zugleich Wachstum zu ermöglichen, benötigen wir weltweit ein Wirtschaften, das den Einsatz von Primärrohstoffen bestmöglich vermeidet und deren Bedarf deutlich reduziert.

STRATEGIE

Mit Strukturen und Zielen die Transformation im Unternehmen umsetzen

Den bisherigen Materialeinsatz eines Produktes zu hinterfragen, Ersatzmöglichkeiten für das bisherige Material in Erwägung zu ziehen, Reparaturen zu ermöglichen, die Lebensdauer des Produktes zu verlängern: All' dies greift in Gewohnheiten und auch Regularien in unseren Unternehmen und in der Gesellschaft ein. Von einer linearen sogenannten „Wegwerf-Gesellschaft" hin zu einer zirkulären Wirtschaft zu gelangen, wird Einfluss auf viele Bereiche des Menschen nehmen. Mit der Erfassung von Rezyklatanteilen unserer Verpackungen gehen wir hierzu einen ersten Schritt. Um die Daten zu den Materialien unserer Produkte transparent zu bekommen, werden wir in unseren Warenwirtschafts- und Marketingsystemen weitere Anpassungen vornehmen müssen. Dies ist eine der Grundlagen für eine zielgerichtete Veränderung, wie auch der permanente Austausch mit unseren Produzenten und Lieferanten.
Der Reparaturservice im Bereich der Elektrogeräte, der aktuell über die Produzenten organisiert wird, trägt bereits zur Verlängerung der Lebensdauer der Produkte bei.

In unserem Verständnis umfassen die „Sozialen Standards", die Bedürfnisse des Menschen mit der Umwelt und der Wirtschaft in Einklang zu bringen und auch entlang der Lieferketten effizient, sozial gerecht und umweltverträglich zu handeln. Die Informationen über die Anzahl der Sozial- und Umweltaudits mit Lieferanten stellen für uns eine wichtige Kennziffer dar.

Die Qualität der Zusammenarbeit mit unseren Partnern, vom Einkauf bis zu unseren Kunden, wird wesentliche Voraussetzung für Innovationen und damit für weiteres Wachstum sein. Dies sehen wir in besonderer Verantwortung einer vorausschauenden Unternehmensführung.

STRATEGIE

Mit Strukturen und Zielen die Transformation im Unternehmen umsetzen

Die Wesentlichkeitsanalyse bildet das Fundament unserer Transformation. Dieser fortlaufende Dialog mit Vertretern der relevanten Interessensgruppen stellt sicher, dass sämtliche zu beachtenden Perspektiven integriert werden und der Fokus auf den wesentlichen Themen liegt.
Die Wesentlichkeitsanalyse basiert auf den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) und umfasst einen zweistufigen Prozess, bei dem sowohl die Wesentlichkeit der Auswirkungen als auch die finanzielle Wesentlichkeit der relevanten Einflussbereiche sorgfältig untersucht und im letzten Schritt von der Geschäftsführung genehmigt wurde.
Die zur Verfügung stehenden Ressourcen, insbesondere der Rohstoffe und deren weitere Nutzung, sowie die Sozialen Standards entlang der gesamten Lieferkette wurden als die wesentlichen Punkte ermittelt. Maßnahmen dazu werden in den Transformationsfeldern Stoffkreisläufe und Soziale Standards berichtet.

In dem Risikokatalog, in welchem die Risiken identifiziert und kategorisiert werden, werden auch die mit dem Klimawandel verbundenen Risiken bewertet. Sie umfassen konkret den Anstieg der Umgebungstemperatur, die Wasserverfügbarkeit sowie die Energieversorgung. Darüber hinaus werden Risiken durch Ressourcenverbrauch und menschenrechts- und umweltbezogene Risiken auch in der Lieferkette untersucht. In der Kategorie Mitarbeitende kann das Risiko Arbeitssicherheit bewertet werden. Sowohl 2024 als auch in den Vorjahren wurden keine Nachhaltigkeitsrisiken gemeldet, die den Fortbestand der RECA NORM GmbH gefährdet hätten.

Die Verantwortung für die Umsetzung eines funktionsfähigen und effizienten RMS liegt bei der Geschäftsführung. Sie wird hierbei durch den Risikomanager unterstützt. Risiken werden pro Kalenderjahr mit einer Auswirkung auf die nächsten 24 Monate bewertet.

NETZWERKE UND BRANCHENINITIATIVEN

Engagements in Branchen-Netzwerken

Das Engagement in verschiedenen Branchen-Netzwerken verstehen wir vorrangig als Plattform des Gedanken- und Informationsaustauschs für neue Entwicklungen im Umfeld der Produktion und der Anwendungen unserer Produkte. Gerade für die Anforderungen der Transformation sind diese Informationen für uns elementar.

- **Förderer des Schrauben- und Befestigungsclusters Hohenlohe** (siehe Bild „Museum Kocherwerk Ernsbach“)
- **DIN-Normenausschuss, Mechanische Verbindungselemente (FMV)**
- **DGQ, Deutsche Gesellschaft für Qualität**
- **Handwerksjunioren Schwäbisch Hall**
- **Metall-Innung Saarland**

Museum Kocherwerk Ernsbach

UNSER BESTREBEN: VERANTWORTUNGSVOLL WIRTSCHAFTEN

Die Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens hängt davon ab, unser Handeln auf globale Herausforderungen wie die Klima- und Ressourcenwende auszurichten, unser Geschäftsmodell substanziell zu transformieren und damit ein regeneratives Wirtschaftssystem mitzugestalten.

WERTEKULTUR

Mit der Orientierung an den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (UN SDGs) leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der Agenda 2030.

Global anerkannte Rahmenwerke ermöglichen ein standardisiertes Benchmarking und bieten eine einheitliche Antwort auf die unterschiedlichen gesetzlichen und normativen Anforderungen weltweit. Die SDGs 8, 9, 12 und 13 sind die vier Kernziele der RECA Group und der RECA NORM GmbH. Sie stehen im direkten Zusammenhang mit den definierten Transformationsfeldern Klima, Stoffkreisläufe und Soziale Standards.

WERTEKULTUR

Der Erfolg unseres Unternehmens: Die ausgeprägte werteorientierte Unternehmens- und Innovationskultur.

Der Begriff Nachhaltigkeit beschreibt in einfachen Worten, dass wir heute so leben, dass Menschen in der Zukunft auch gut leben können. Dafür ist verantwortungsvolles und vorausschauendes Handeln Voraussetzung. Diese Verantwortung leben wir im Zusammenwirken mit unseren Mitarbeitenden, unseren Kunden in der Bundesrepublik und vielen Ländern West-Europas, unseren nationalen und internationalen Lieferanten wie auch mit den Institutionen des Gesellschaft- und Sozialwesens.

Die gruppenweite, gemeinsame Unternehmenskultur orientiert sich an Werten, die für eine nachhaltige Transformation der Wirtschaftsweise essenziell sind: Gegenseitiges Vertrauen, Berechenbarkeit, Ehrlichkeit und Geradlinigkeit nach innen und außen sind Grundprinzipien, die wir auch als RECA Group und als RECA NORM verinnerlicht haben und tagtäglich leben.

Dabei geht es nicht nur um die Einhaltung aller Gesetze und unternehmensinternen Regeln, sondern auch um eine entsprechende innere Haltung der Mitarbeitenden, die ein wesentlicher Baustein für den nachhaltigen Unternehmenserfolg ist. In einem umfangreichen Regelwerk sind diese Grundprinzipien in Form von Beschreibungen der Aufbau- und Ablauforganisation sowie konkreter Verhaltensvorgaben und -anweisungen operationalisiert.

Strukturelle Voraussetzung:
Getragen wird die Compliance-Organisation von der festen Überzeugung der Geschäftsführungen der Mitglieder der RECA Group, dass eine gelebte Compliance-Kultur einen wesentlichen Bestandteil des weiteren nachhaltigen Erfolgs der Unternehmen darstellt und sie zudem proaktiv ihrer Verantwortung im Hinblick auf national und international gestiegene Anforderungen an eine Compliance-Organisation gerecht werden.

Compliance-Regelwerk und Hinweisgebersystem:
Der Code of Compliance umfasst die Grundsätze der Firmenphilosophie und ergänzt sie um die Einhaltung internationaler Compliance-Standards. Zur nachhaltigen Verankerung dieser werden Schulungen zu Compliance-Themen durchgeführt. Mit Hilfe eines gruppenweiten Hinweisgebersystems können neben den Mitarbeitenden auch Kunden und Lieferanten sowie externe Personen Hinweise auf Compliance-Verstöße direkt an den Compliance-Officer melden. Dank eines internetbasierten Systems ist dies auch völlig anonym möglich.

ORGANISATORISCHE STRUKTUR DES UNTERNEHMENS 2024

Geschäftsleitung

Thomas Häusele
Geschäftsführer
Sprecher der Geschäftsführung

ASSISTENZ
Benjamin Bilefernick
Telefon: +49 7944 61-106
E-Mail: benjamin.bilefernick@recanorm.de

Stefan John
Geschäftsführer

ASSISTENZ
Lea Trumpp
Telefon: +49 7944 61-102
E-Mail: lea.trumpp@recanorm.de

Alexander Retzbach
Geschäftsführer

ASSISTENZ
Stephanie Bauer
Telefon: +49 7944 61-105
E-Mail: stephanie.bauer@recanorm.de

Stabstellen

Veronika Nicklas
Nachhaltigkeits-
management

Emre Ipek
Qualitäts-
management

Vertrieb

Stefan Mattauch
Vertriebsentwicklung
Telefonvertrieb
(Vertriebssteuerung
Kundenmanagement
ab 01.01.25)

Heiko Steigmann
VTR Südost

Oliver Mursal
VTR Nord

Torben Menzel
VTR West

Philipp Müller
VTR Ost

Martin Schindel
VTR Südwest

Manfred Hörmann
von Hörbach
RKAM & IKAM

Raimund Schmidt
NKAM

Mehmet Kurulay
Vertrieb
Arbeitsschutz

Peter Scheufler
ACP Baustofftechnik

Robert Reßl
Industrie

Thomas Gehrlein
Betriebseinrichtungen
RECA MAXMOBIL

Philipp Hörman
Objekt & Beschlag

Tim Gebert
Systemvertrieb
(Vertriebssteuerung
Kundenmanagement
bis Ende 2024)

Fachbereiche

Florian Fuchs
Produkt
Anwendungstechnik
Qualitätssicherung

Thomas Offenloch
Business Development &
Back Office
BU Craft International

Matthias Kuntz
Finanz- und
Rechnungswesen
Fuhrpark

Miriam Thiede
Einkauf / Disposition

Michael Kaletta-von Berg
Marketing
Digital Business

Ulf Marquardt
Personal & Recruiting
Personalentwicklung

Martin Nagel
IT & Business Solutions

Florian Tröster
Logistik

Angelika Koukal
Verkauf Innendienst HDW
Preismanagement

Stand 31.12.2024

WERTEKULTUR

Ein gemeinsames Verständnis, verankert in den Managementsystemen

Mit den Daten, die wir im Rahmen der Berichterstattung GRI/ESRS insbesondere für die Felder „Klima“, „Stoffkreisläufe“ und „Soziale Standards“ seit drei Jahren ermitteln, haben wir inzwischen die Möglichkeit, daraus aussagekräftige Zielzahlen, wie zum Beispiel den Einsatz von 200 PKW mit alternativen Antrieben bis Ende 2025, zu setzen und deren Fortschritte zu betrachten. Die Vereinbarung von Maßnahmen ist seit Ende 2024 Teil des jährlichen Management-Planungsprozesses. Die Wesentlichkeitsanalyse und hier eingebunden das Risk-Management geben uns für die Festlegung von Maßnahmen einen zielgerichteten Korridor, zur Berücksichtigung aller Interessen.

Zusätzliche Anforderungen an die Datendokumentationen, zum Beispiel zu Materialien der Produkte und Verpackungen, erfordern umfangreiche Anpassungen an die IT-Systeme, mit entsprechendem Ressourcenbedarf. Eine transparente und systemgestützte Datendokumentation erfordert zudem zusätzlichen Zeitaufwand der operativen Einheiten des Produktmanagements und des Einkaufs für die Kommunikation mit den Lieferanten. Diesen Aufwand gilt es in der Projektplanung der Einheiten mit zu berücksichtigen. Den erhöhten Ressourcenbedarf für die derzeitige Strukturgebung zur Erhebung und Dokumentation von zusätzlichen Daten sehen wir als temporär an.

Eine permanente Kommunikation zu Fortschritten in den Projekten, zu den Ergebnissen und zu Verbesserungen, wirksam für die Mitarbeitenden wie auch für unsere Kunden, ist für uns ein wichtiger Bestandteil einer positiven Wahrnehmung der Transformation.
In den Managementbesprechungen wird seitens der Nachhaltigkeitsstelle über Ergebnisse, Stand von Maßnahmen und weiteren Anforderungen regelmäßig berichtet. In den „Monitor“ mit 11 Zielzahlen fließen die Maßnahmen aus dem Planungsprozess sowie deren aktueller Stand ein. Dazu findet unterjährig ein regelmäßiger Austausch mit den Bereichen statt.

Zweimonatlich erscheint das Mitarbeitermagazin „reca Intern“. In diesem wird jeweils zu Themen der Nachhaltigkeit berichtet. Dies betrifft die Information zu internen Fortschritten und weiteren Herausforderungen. Des Weiteren möchten wir unter der Überschrift „Über den Tellerrand geschaut“ mit externen Informationen zu Fortschritten in Technik und Gesellschaft Antrieb und Freude wecken, sich aktiv an der Gestaltung der Zukunft zu beteiligen.

In dem reca-weiten allgemeinen Ideenpool und auch auf nachhaltigkeit@recanorm.de gehen permanent Anregungen und Ideen zu Prozessverbesserungen bis hin zu gänzlich neuen Lösungen und Ansätzen ein. „Der gemeinsame Weg“ wird von vielen Mitarbeitenden in der Organisation wohlwollend begleitet, unterstützt und durch eigenes zusätzliches Engagement Fortschritte erzielt.

Nachhaltigkeit ist KULTUR bei RECA NORM.

WERTEKULTUR

Ein vielfältiges Miteinander als Nährboden für eine prosperierende Zukunft

Der Ansatz „New Work“ begleitet strukturell die Transformation der Arbeitswelt, die durch neue Anforderungen sowie sich verändernde Bedürfnisse der Arbeitnehmenden getrieben wird. Er soll das Verständnis von Arbeit unter dem Einfluss von Digitalisierung, vielfältig ausgeprägten Lebensmodellen und neuartigen Arbeitsstrukturen neu definieren. Das umfasst die Bereiche des Arbeitsplatzes, der Führungskultur, der Arbeitsmethoden, des digitalen Arbeitens, der Arbeitsmodelle und Benefits.

Lernen ist universell. Wissen und Neugierde sind unabhängig von Zeit, Ort, Alter, Herkunft, Geschlecht etc.. Erlerntes in die persönliche und wirtschaftliche Weiterentwicklung umzusetzen erfordert Offenheit im Miteinander und in den Methoden. Zudem fördern vielfältige Meinungen und Perspektiven die Kreativität, Innovationsfähigkeit und das Finden neuer Lösungen.

Die auf vielfältige Weise unterschiedlichsten Erfahrungen und Meinungen aller Mitarbeitenden sind Humus und Nährboden für eine prosperierende Unternehmensentwicklung. Die Schaffung eines wertschätzenden Arbeitsumfeldes für alle Mitarbeitenden ist damit elementar. Die Erkenntnisse aus den seit Jahren regelmäßig durchgeführten Mitarbeiterbefragungen sind für uns wichtige Hinweise. Jedoch bedarf es aufgrund der neuen Anforderungen und sich verändernder Bedürfnisse der Mitarbeitenden weiterer Informationen. Mit einer künftig jährlichen Umfrage, in der auch Vielfalt und Inklusion includiert sind, wollen wir hierfür Erfahrungen und Erlebnisse der Mitarbeitenden sammeln.

Sollten strukturelle Ungleichheiten vorhanden sein, z. B. durch Kinderbetreuung, Begleitung von Pflegefällen, körperlichen Beeinträchtigungen etc., so werden diese, wie bereits in der Vergangenheit, auch weiterhin bestmöglich durch gezielte Maßnahmen behoben bzw. reduziert.
In verschiedenen Seminaren soll ein Bewusstsein für unbewusste negative Wertungen (Unconscious bias) einzelner Gruppen geschaffen werden.
Jegliche Diskriminierung ist inakzeptabel.

Der Anteil an weiblichen Mitarbeiterinnen konnte seit 2021 von 18,8 % auf 20,4 % in 2024 erhöht werden.
Über spezielle Programme zur Förderung von Frauen ist es das Ziel, mehr Frauen in Führungspositionen zu entwickeln. Mit 11,3 % im Jahr 2024 stagniert dieser Anteil in den letzten Jahren.

Mit individuellen Arbeitszeitlösungen für Mitarbeitende im Außendienst unterstützen wir einen homogenen Übergang in den Ruhestand. Dies reicht von vorzeitigen Arbeitszeitreduzierungen bis hin zu Wechsel in Shops oder einer reduzierten Kundenbetreuung, auch über die Regalaltersgrenze hinaus.

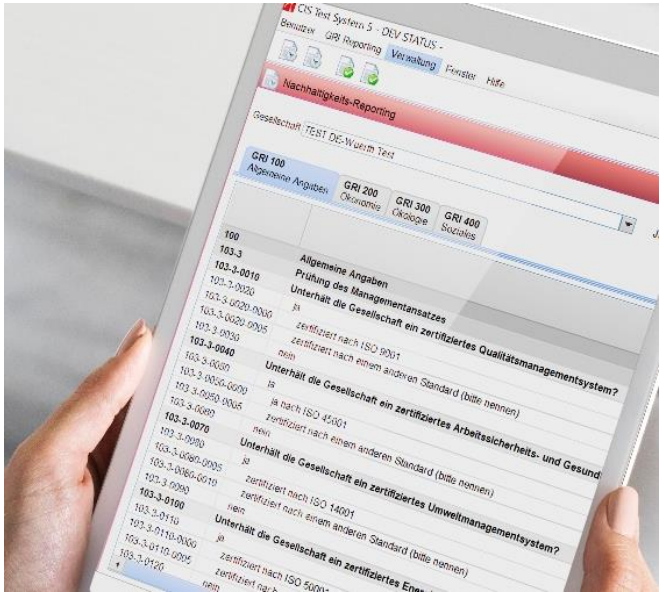
DIGITALES DATENMANAGEMENT UND REPORTING

Ein gruppenweit einheitliches Datenmanagement liefert die notwendige Nachhaltigkeitssubstanz zur Absicherung der Transformationsqualität und –transparenz.

Transformationsindikatoren als Steuerungsinstrument für nachhaltige Entwicklung:
Im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsreportings wurden die bestehenden Managementprozesse ergänzt, um wertvolle Transformationsindikatoren zu liefern.
Anfänglich auf dem freiwilligen Internationalen Rahmenwerk der Global Reporting Initiative (GRI) aufgebaut, wurde das Meldesystem sukzessive um die offenlegungspflichtigen Indikatoren der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) ergänzt.

Die Klimabilanz wird systemseitig über länderspezifische Emissionsfaktoren der Internationalen Energie Agentur (IEA) berechnet. Außerdem sind Validierungsprüfungen zur Sicherstellung der Datenqualität hinterlegt. Die Daten werden zusätzlich zentral von Fachleuten überprüft.

Eine hohe Datenqualität ist ausschlaggebend für eine erfolgreiche Steuerung. Mit eindeutigen Verantwortlichkeiten, definierten Prozessen und wirkungsvollen Kontrollmechanismen arbeiten wir daran, die Qualität unserer Daten weiter zu optimieren.



Abfrage aller relevanten Nachhaltigkeitsindikatoren über das gruppenweite interne Reportingtool.

UNSER BEITRAG ZUM **TRANSFORMATIONSFELD** KLIMA

Aktiver Klimaschutz bedeutet für die RECA NORM GmbH, das Emittieren direkter und indirekter klimaschädlicher Treibhausgase – auch entlang der Lieferkette – langfristig auf ein Minimum zu reduzieren. Durch die Klimabilanzierung schaffen wir Transparenz über unsere Treibhausgasemissionen und deren Ursprung. Auf dieser Grundlage wird unsere Klimastrategie aufbauen. Das Bewusstsein für effiziente Energienutzung und Emissionsquellen, der Ausbau erneuerbarer Energien und die Umstellung des Fuhrparks auf alternative Antriebe begleiten uns auf diesem Weg.

FOKUS KLIMA

Die Vermeidung oder Reduktion klimaschädlicher Treibhausgase ist erklärtes Ziel und gelebte Verantwortung aller Mitarbeitenden der RECA NORM GmbH, in allen Geschäftsprozessen.

Bekanntermaßen trägt der Einsatz von Energien aus fossilen Quellen wesentlich zum Klimawandel mit bei. Betrachten wir die Folgen und Risiken dessen, so sehen wir bereits heute Extremwetterereignisse mit Beeinträchtigungen bis hin zu Ausfällen in Produktion und Transport verschiedener Produkte. Die derzeitigen und künftigen Auswirkungen betreffen sowohl die Lieferkette als auch die eigene Infrastruktur.

Zur Behebung und für bestmögliche Anpassungs- bzw. Vermeidungsmaßnahmen der Beeinträchtigungen sind zusätzliche Aufwendungen und Kosten notwendig. Laut einer Studie des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung führt der Klimawandel mit dem Anstieg sowie der Variabilität der Temperaturen und sich verändernden Niederschlägen zu hohen wirtschaftlichen Nachteilen. Neben den jährlichen Aufwendungen für Schäden in Billionen-Höhe wird bis zum Jahr 2050 ein Einkommensrückgang der Weltwirtschaft von 19 Prozent erwartet, bedingt durch Einbußen bei landwirtschaftlichen Erträgen, Arbeitsproduktivität oder Infrastruktur.
Durch Klimaschutzmaßnahmen das Klima und die Lebensgrundlage der Menschen zu schützen als die Folgen es Nichthandelns zu tragen, ist laut dieser Studie deutlich günstiger.

Die Nutzung erneuerbarer Energien aus natürlichen und nahezu unerschöpflichen Quellen sehen wir als entscheidenden Faktor zur Reduktion der Treibhausgasemissionen an. Sie ist damit Strategie des Unternehmens in Sachen eigener Energieversorgung. Damit tragen wir zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen und zugleich zu einer Minimierung der negativen Auswirkungen des Klimawandels bei. Die Ergebnisse des Jahres 2024 mit einer Erhöhung des CO_{2e} Ausstoßes um 9,1 % sprechen leider noch eine andere Sprache. In 2024 haben wir weitere Lagerflächen angemietet und die Anzahl unserer Shops erhöht. Die neuen Lagerflächen dienen der eigenen Vorratshaltung von sperrigen Artikeln und zur Konsolidierung von Aufträgen.

Daten für eine gesteuerte Transformation, mit zielgerichteten Maßnahmen über den Managementregelkreis, ergeben sich aus der Bilanzierung unserer Treibhausgasemissionen entlang der gesamten Wertschöpfungs- und Lieferkette, die sich nach dem Corporate Standard des Greenhouse Gas Protocols richtet. Im Berichtsjahr wurden erstmals die Datengrundlagen sowie die Methodik der Datenerhebung zur Bilanzierung des Scope 3 mit den einzelnen Bereichen erörtert und auf den Weg gebracht.

Die Daten der Emissionen der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsketten befinden sich noch in der Sammlung. Mit einer Software der Firma Würth Logistics AG, Schweiz, können wir die entstandenen Treibhausgasemissionen normgerecht berechnen lassen. Die Emissionen werden auf Basis von sendungsspezifischen Daten (z. B. Startort, Zielort, Umschlagspunkte, Verkehrsträger und Sendungsgewicht) berechnet. Die ersten Erfahrungen in 2024, auch in Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten, sind sehr positiv. Diese gilt es in 2025 auf alle Lieferanten zu übertragen. Damit schaffen wir einen wertvollen Beitrag zum Erkennen von Handlungsmöglichkeiten.

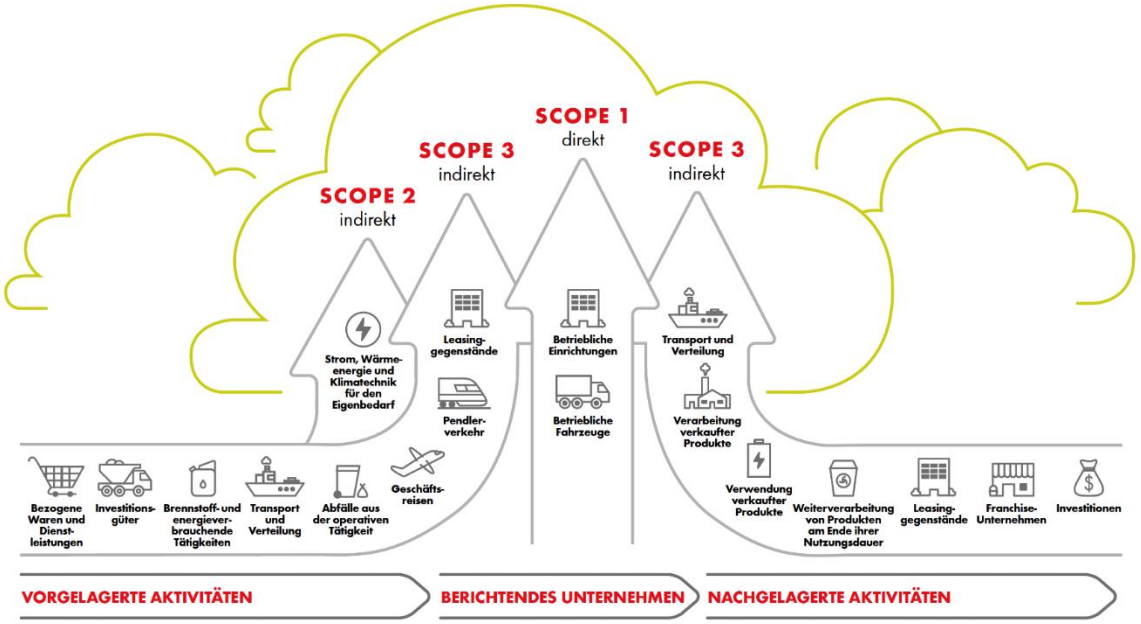
EMISSIONSBEREICHE

Gruppenweiter Standard nach Greenhouse Gas Protocol

SCOPE 1
Scope 1 umfasst alle direkten, d. h. aus Quellen innerhalb des Unternehmens stammenden Emissionen, u. a. aus Stromerzeugung, durch Firmenfahrzeuge und Produktion.

SCOPE 2
Diese indirekten Emissionen entstehen durch unternehmensextern erzeugte und eingekaufte Energie, z. B. Strom, Wärme, Kälte.

SCOPE 3
Unter Scope 3 fallen alle sonstigen indirekten Emissionen. Dazu gehören Emissionen aus der Herstellung und dem Transport eingekaufter Güter, aus der Verteilung und Nutzung der Produkte und deren Entsorgung.
Auch Emissionen aufgrund von Geschäftsreisen, die nicht mit eigenen Firmenfahrzeugen unternommen werden, sowie der Arbeitsweg der Mitarbeitenden zählen dazu.



Unsere Projekte und Aktivitäten mit Fokus auf Klima

Die folgenden Beispiele zeigen, wie wir bereits Maßnahmen umgesetzt haben, die zum Klimaschutz beitragen und was perspektivisch geplant ist.

Strom Liegenschaften:
Mit einer PV-Anlage am Hauptstandort Kupferzell mit 300 kWp können wir seit 2019 bereits ca. 20 % unseres dortigen jährlichen Strombedarfs aus erneuerbaren Energien decken. Seit Ende 2024 befindet sich die Installation einer weiteren PV-Anlage mit 125 kWp in Planung; Umsetzungszeitraum: Sommer 2025.

In den Liegenschaften München-Ismaning und Waldenburg erhalten wir den Strom aus PV-Anlagen der dortigen Inhaber.
Restlicher Strombedarf: Bezug von Grünstrom.

Mobilität:
Per Ende 2024 fahren 70 Firmen-PKW mit Antrieben aus alternativen Energiequellen. Bis Ende 2025 möchten wir diese Zahl auf 200 ausgebaut haben.

Am Hauptstandort befinden sich 4 Ladestationen (8 Ladepunkte) für die firmeneigenen E-Autos.

Energiebedarf allgemein:
Den Energiebedarf reduzieren wir auch durch:

a) Nutzung von 100 % Recyclingpapier in nahezu allen Bereichen (Reduziert den Energiebedarf in der Papierproduktion); zertifiziert mit dem „Blauen Engel“.
a) Digitaler Versand der Ausgangsrechnungen (über 80 % aller Rechnungen).
b) Möglichkeit von Mobile-Office-Tagen für Mitarbeitende in der Verwaltung.
c) Die vorzugsweise Nutzung von hybriden Meetings.
d) Installation einer digitalen Steuerungsanlage zur geregelten Nutzung von Jalousien und Beleuchtung.

UNSER BEITRAG ZUM **TRANSFOR-MATIONSFELD** STOFFKREISLÄUFE

Der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen bedeutet eine effiziente Nutzung derer, den Verbrauch primärer Materialien zu minimieren, die Lebenszyklen der Produkte zu verlängern und sie im Kreislauf zu halten.
Einen wichtigen Beitrag zur Vermeidung von negativen Umweltauswirkungen sehen wir in der Entkoppelung unseres Wachstums von dem Einsatz endlicher Ressourcen.
Ressourceneinsatz und-verbrauch, zirkuläre Geschäftsmodelle sowie das Abfallmanagement sind hierzu unsere wesentlichen Themen.

FOKUS ROHSTOFFE UND RESSOURCEN

Begrenzte Rohstoffe und Ressourcen fordern Ideen und Wertschätzung. Für Produktion, Handel und Verbraucher erwächst daraus die Verantwortung zu gemeinsamem Handeln und einem permanenten Kreislauf der Güter.

Die lineare Wirtschaftsweise führt zu einem Verlust wertvoller Ressourcen. Gleich einem gefüllten Lager in dem immer nur entnommen wird leeren sich sukzessive Rohstoffvorkommen. Damit stellt die zunehmende Reduzierung von primären Rohstoffen ein hohes Risiko für das Unternehmen dar.
Die Verfügbarkeitsrisiken werden erhöht durch Abhängigkeiten von einzelnen Rohstoffen, Staaten und Unternehmen.
Der Rohstoffabbau selbst wirkt sich schädlich auf die Umwelt aus und trägt zum Klimawandel bei.
Die seit 2021 deutlich ansteigenden Beschaffungspreise relevanter Rohstoffe sind ein Indikator für ihre, gleich aus welchem Grunde, geringere Verfügbarkeit.
Über die statische Reichweite können wir sehen, wie lange bekannte Rohstoffreserven die Nachfrage noch werden decken können; die Recyclingfähigkeit und verfügbare Rezyklate geben an, in wie weit Sekundärmaterialien den Bedarf decken können.

Materialien wiederzuverwenden und Materialien recyceln und wiederaufzubereiten verringert den Bedarf an primären Rohstoffen und reduziert zugleich den Energieeinsatz bei deren Abbau. Die Chancen von Stoffkreisläufen liegen in der Minimierung der Abhängigkeit von primären Rohstoffquellen. Bestmöglich sind sekundäre Rohstoffe lokal verfügbar.
Arbeitsweisen, Bauweisen und Materialien werden für viele unserer Kunden sich bereits aufgrund regulatorischer Anforderungen verändern. Innovationen in längere Haltbarkeit, Reparaturfähigkeit der Produkte können neue Geschäftsmodelle und für uns Wettbewerbsvorteile hervorbringen.

Um Stoffkreisläufe aufzubauen ist es unabdingbar zu wissen, aus welchen Materialien Produkte und Verpackungen bestehen, wie hoch deren Anteil an nachwachsenden Rohstoffen ist und wie viel Abfall entsteht. Ein transparentes Datenmanagement ist für eine Steuerung hin zu geschlossenen Stoffkreisläufen unerlässlich.

Daten:
In 2024 erfolgte erstmals eine Trennung der Datenerfassung für aktiv (selbst) hinzugefügte Verkaufs- und Transportverpackungen und für in den Markt eingeführte Verkaufs- und Transportverpackungen. Das stellt eine wichtige Grundlage für zusätzliche Einsparpotenziale dar.

Erfasst wurden auch die bisherigen Rezyklatanteile der verschiedenen Verpackungen und nachhaltigkeitsbezogene Zertifizierungen von Verpackungen sowie der Einsatz von Mehrwegsystemen.

Zur transparenten Dokumentation und Wiedergabe von Materialien und deren Rezyklatanteilen konnten wir in verschiedenen Systemen für Warenwirtschaft und Marketing wichtige Anpassungen vornehmen bzw. befinden sich in einem Projektverfahren.

UNSERE PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN FÜR DIE KREISLAUFWIRTSCHAFT

Veränderung Material:
. Bohrer-Verpackung: Umstellung von Kunststoff- auf Papierverpackung
. Chemie-Artikel: Umstellung der Kartuschen auf PCR-Material
. Änderung der Versandverpackung: Wegfall von großflächig grüner Farbe
. Bio Cut Bohr- und Schneidhelfer (Artnr. 0896 413 400): Schmierstoff auf pflanzlicher Basis und frei von Mineralbestandteilen
. RECA arecal dermaclean natur (Artnr. 0895 921 003): Neu aus Naturreibekörpern (frei von Mikroplastik)
. Handschuhe neu: Verpackt mit Banderole aus Papier

Verpackungen:
Mitte 2024 konnte das Projekt für neue RECA Verkaufsverpackungen gestartet werden. Ziel ist ein reduzierter Materialanteil aufgrund geänderten Designs, die Erhöhung des Rezyklatanteils, jeweils unter Berücksichtigung neuer Regularien des Verpackungsgesetzes.

Rezyklate in Verpackungen und Versand:
. Füllmaterial in Versandpaketen – aus 95 % Rezyklat
. Etiketten für Versandpakete – Papier aus 100 % Rezyklat
. Warendokumente werden auf 100 % Recyclingpapier gedruckt („Blauer Engel“)

Nachhaltige Produktbewertung: CO_{2e}-Fußabdruck und Umweltproduktdeklarationen:
Der Anteil an sekundären oder nachwachsenden Rohstoffen stellt für uns derzeit den wichtigsten Indikator für unseren Weg zur Kreislaufwirtschaft dar.

Die Erfassung und Dokumentation weiterer Daten wie CO_{2e}-Anteil eines Produktes, von der Rohstoffgewinnung bis zur Entsorgung, befindet sich im Aufbau. Diese sind die Grundlage für die Erstellung von EPDs (Environmental Product Declaration) und PCFs (Product Carbon Footprint), die von Kunden verstärkt angefordert werden.

Gut für mich.
Gut für die Umwelt.

UNSERE PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN FÜR DIE KREISLAUFWIRTSCHAFT

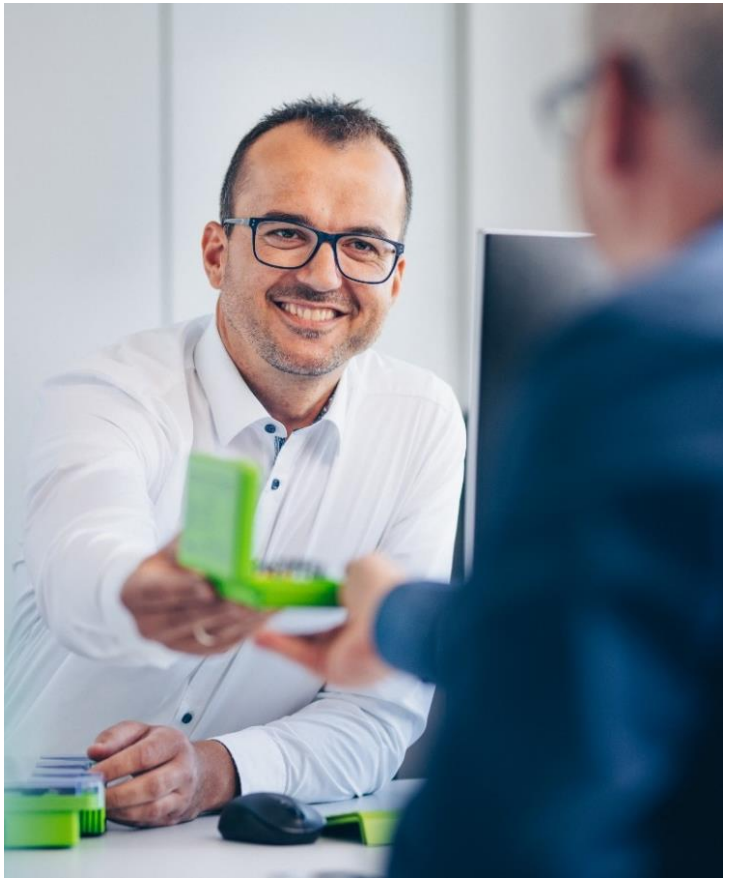
Reparaturen:
Mit unserem Fleet-Management bieten wir den Kunden die Möglichkeit für eine kostenfreie und schnelle Reparatur der von uns bezogenen Maschinen.

Wiederbefüllung:
Mit der RECA Fillup-Station können verschiedene Produkte wiederbefüllt und mit Druckluft vermischt werden. Damit sparen wir Rohstoffe für Dosen und Energie.

Stoffkreislauf – vom Design bis zur Entsorgung:
Produkte müssen künftig so gestaltet werden, dass sie ohne großen Aufwand in ihre Einzelbestandteile zerlegt werden können, um so die verschiedenen Wiederverwendungsmöglichkeiten, wie z. B. Recycling, zu gewährleisten.
Dies bedarf eines breiten Verständnisses bereits bei der Produktentwicklung und dem Produktdesign. Regelmäßige Abstimmungen zwischen dem Bereich Produkt und der Nachhaltigkeit tragen zu einer verbesserten Datendokumentation und einer sukzessiven Verhaltensveränderung bei.

Abfall:
Die Datenerhebung Abfall konnte in 2024 weiter verbessert werden.
Die von uns in Auftrag gegebenen Entsorgungen von gewerblichen Abfällen und Siedlungsabfällen konnten allesamt erfasst werden. 80,1 % (235 Tonnen) des angefallenen Abfalls konnten dem Recycling zugeführt werden.

Mit der Erstellung eines Entsorgungshandbuches mit Formularen und Handlungsempfehlungen für die einzelnen Liegenschaften wurde begonnen.



Kreislaufwirtschaft auf der Homepage:
Zur Unterstützung der Kommunikation mit unseren Kunden starteten wir in 2024 mit dem Aufbau einer separaten Informationsübersicht zum Thema Kreislaufwirtschaft. In dieser bündeln sich Informationen und Handlungsmöglichkeiten zu den Themen „Reparaturen“, „Entsorgung“ und „Materialien aus Rezyklaten/nachwachsenden Rohstoffen“ für unsere Kunden.

UNSER BEITRAG ZUM **TRANSFORMATIONSFELD** SOZIALE STANDARDS

Interdisziplinär und gemeinschaftlich arbeitet die RECA NORM GmbH, mit ihren Schwesterfirmen, an einem global ausgerichteten, nachhaltigen Lieferkettenmanagement, das nicht nur Lieferketteneffizienz und Lieferqualität in Beziehung setzt, sondern die Lebenswelt der Menschen, insbesondere in Ländern mit hohen sozialen Risiken, partizipativer, gerechter und sicherer mitgestaltet.
Die Wahrung der Menschenrechte, Gleichbehandlung und Chancengleichheit in der Wertschöpfungkette stehen dabei im Mittelpunkt und sind wesentliche Themen.

FOKUS SOZIAL- UND UMWELTSTANDARDS

Grundlage unseres Handelns im eigenen Geschäftsbereich und auch entlang unserer Lieferketten ist die Beachtung der Menschenrechte, von fairen Arbeitsbedingungen und des Umweltschutzes.

Durch globale, komplexe Wertschöpfungsketten sind wir sozialen, ökologischen und ökonomischen Risiken ausgesetzt. Globale Rahmenwerke für Sozial- und Umweltstandards bilden für uns die Leitplanken zur konsequenten Einhaltung unserer unternehmerischen Sorgfaltspflichten.
Internationale Menschenrechtsabkommen oder die Kernarbeitsnormen der International Labour Organization (ILO) setzen Standards für grundlegende Menschenrechte und Arbeitsnormen. Unser Anspruch ist es, niemanden, weder Mensch noch Region, im Stich zu lassen. Soziale Gerechtigkeit und Fairness, die Minimierung sozialer Risiken und die Einhaltung von Umweltstandards im eigenen Unternehmen und in der Lieferkette sind daher selbstverpflichtend.

Der stetige Aufbau von Transparenz im breiten Lieferanten- und Produktportfolio ist essentiell zur Erkennung von Risiken und deren rechtzeitigen Entgegenwirkung. Deshalb führen wir systematische Risikobewertungen durch, die Beschaffungsländer und Branchen berücksichtigen. Externe quantitative Indikatoren der Risikogruppen bilden die Grundlage für die Einschätzung der Länderrisiken.

Der Fokus der Risikobetrachtung liegt aktuell auf der vorgelagerten Wertschöpfungskette und umfasst folgende Risikokategorien:
. Anti-Korruption und Anti-Bestechung,
. Umweltschutz,
. Menschen- und Arbeitsrechte,
. Arbeitsschutz,
. Verantwortung in der Lieferkette und
. Konfliktmineralien

Die Erkenntnisse aus der Risikoanalyse sind ausschlaggebend für die Lieferantenbewertung und -auswahl. Das Bewertungsverfahren prüft im Rahmen eines Pre-Assesment-Prozesses bereits potenzielle Lieferanten, bevor ein Vertrag mit ihnen geschlossen wird.
Als besonders relevant zeigten sich zuletzt folgende Risiken: Umweltverschmutzung, besorgniserregende Stoffe, Zwangsarbeit, Kinderarbeit und Arbeitssicherheit.

Gleichwohl sind eine gerechte Entlohnung, angemessene Arbeitszeiten, sichere Arbeitsbedingungen, Korruptionsschutz und Chancengleichheit und der Schutz der unmittelbaren Umwelt für das Wohlbefinden und die Lebensqualität der Menschen vor Ort und damit auch für den Geschäftserfolg entscheidend. Die Erfüllung der Sorgfaltspflichten und das Einhalten sozialer Standards fördern die Stabilität in der Lieferkette und unterstützen auch die weitere wirtschaftliche Entwicklung.

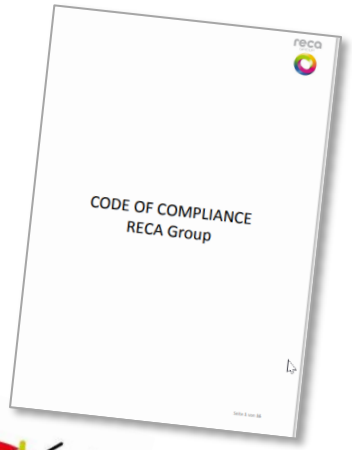
FOKUS SOZIAL- UND UMWELTSTANDARDS

Für die Zusammenarbeit mit den Lieferanten wurden klare Ausschlusskriterien festgelegt, wie bspw. Kinderarbeit oder Zwangsarbeit. Lieferanten müssen ethisch vertretbare Geschäftspraktiken, Menschenrechte und Umweltstandards einhalten. Dazu erhalten sie als Vertragsbestandteil den Supplier Code of Conduct. Inhaltlich basieren die Anforderungen dessen auf den zehn Prinzipien des UN Global Compact. Treten Verstöße bei einem Lieferanten auf werden Verbesserungsmaßnahmen eingefordert. Finden keine Verbesserungen statt, kann dies zum Abbruch der Lieferantenbeziehung führen.

Zur erfolgreichen Umsetzung des Lieferkettenmanagements setzen wir auf eine Plattformlösung. Zunächst erfolgt eine abstrakte Analyse der länder- und branchenspezifischen Risiken auf der Basis von Datenbanken. Anschließend findet eine konkrete Risikoanalyse der vorgefilterten Lieferanten anhand von Fragebögen direkt über die Plattform statt.

Im Jahr 2024 wurden 301 Lieferanten geprüft; 190 davon auch hinsichtlich sozialer und/oder umweltbezogener Kriterien; Bei 14,21 % wurden potenziell und tatsächliche negative soziale und bei 5,8 % umweltbezogene Auswirkungen ermittelt. In den Audits sollen die sozialen und ökologischen Standards noch stärker in den Focus rücken. Daher wurden aktuell für die Nachhaltigkeitsaudits Fragebögen entwickelt, um damit u. a. eine konsistente Lieferantenbewertung sicherzustellen. Die Erhöhung des Anteils der risikoarmen Lieferanten sowie die Entwicklung der risikobehafteten Lieferanten ist Schwerpunkt dieser Tätigkeit.

Ein wichtiger Bestandteil des Lieferkettenmanagements ist die Schulung der Verantwortlichen sowie der Einkäuferinnen und Einkäufer. Diese Schulungen beinhalten u. a. die Informationen und Inhalte des Code of Compliance, den Supplier Code of Conduct und das Beschwerdemanagement. Neben diesen Unterlagen werden auch Lösungsansätze für die Risikoanalyse bzw. mögliche Präventions- und Abhilfemaßnahmen diskutiert.



Code of Compliance:

Bei RECA NORM GmbH und in der RECA Group genießt Compliance, verbunden mit einem hohen Qualitätsanspruch, proaktivem Umweltschutz sowie bei Fragen der Mitarbeiterverantwortung und bei allen operativen Prozessen, allerhöchste Priorität.
Der Code of Compliance wird den Mitarbeitenden u. a. über das verpflichtende digitale Lernproramm (LMS) vorgetragen und geschult.

Hinweisgebersystem “SpeakUp” und Beschwerdeverfahren Lieferkette:

Mit dem internetbasierten BKMS-System haben wir ein System eingerichtet, mit dem Beschäftigte der Unternehmensgruppe und Dritte anonym Hinweise auf kriminelle Handlungen oder sonstige schwerwiegende Compliance-Verstöße geben können.

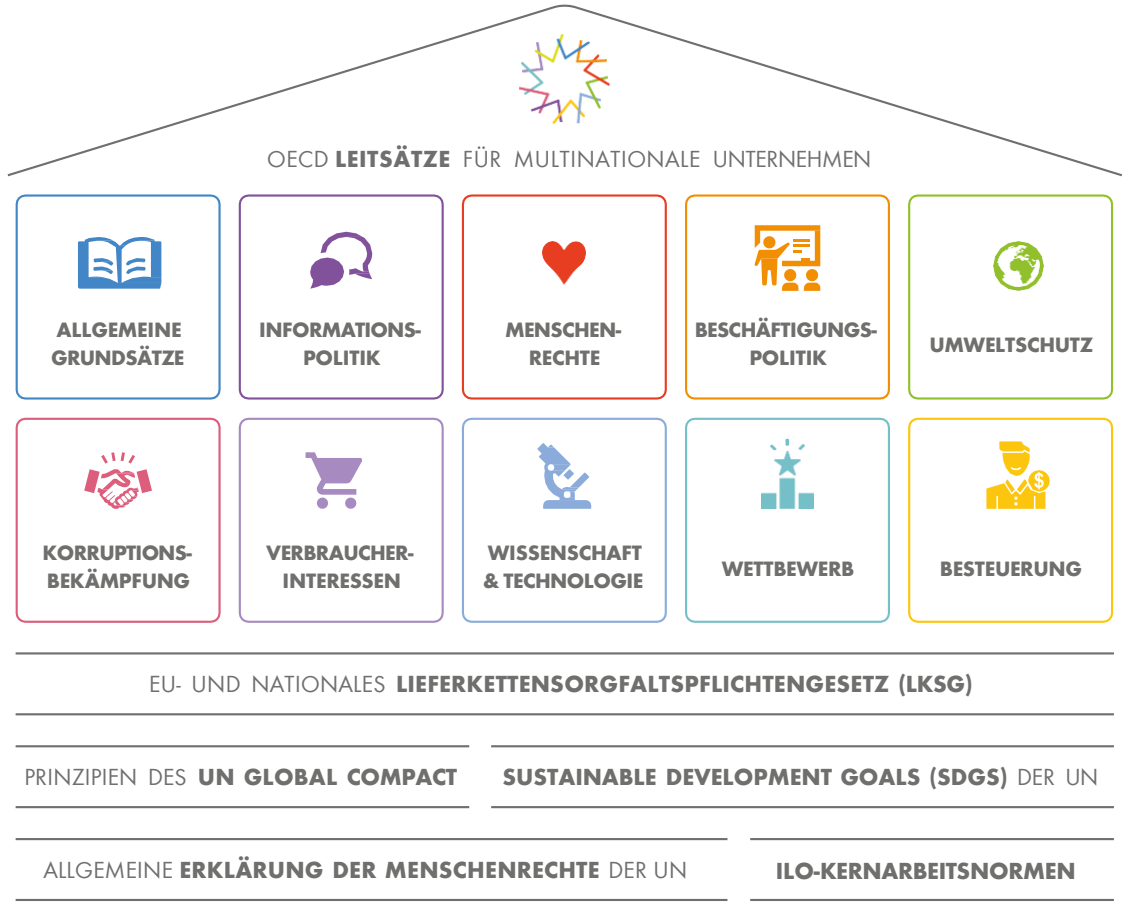
Zudem besteht die Möglichkeit, über die E-Mail-Adresse „compliance@recanorm.de“ Hinweise auf menschenrechtliche oder umweltbezogene Risiken sowie Hinweise auf Verletzungen menschenrechtsbezogener oder umweltbezogener Pflichten im eigenen Geschäftsbereich oder eines Zulieferers von uns zu senden.

Supplier Code of Conduct:

Der Supplier Code of Conduct beinhaltet u. a. die Achtung der Rechte lokaler Gemeinschaften und indigener Völker. Er ist Grundlage für die Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten. Wir nehmen darauf Bezug in allen unseren Bestellungen.
Zudem haben ihn die Lieferanten mit Umsatz größer 50.000 EUR (bezogen auf das Jahr 2024) zur rückbestätigenden Unterschrift erhalten.

RAHMENWERKE FÜR SOZIAL- UND UMWELTSTANDARDS

Einhaltung der unternehmerischen Sorgfaltspflichten auf globaler Ebene



~~KÖNNTE.~~ ~~SOLLTE.~~ ~~MÜSSTE.~~ MACHEN!

Das ist unser täglicher Antrieb. Nachhaltigkeit entwickeln, Potenziale erkennen, Standards und Erfolgsziele definieren – wir haben gelernt, dass eine gute Datenbasis ein wichtiger Schlüssel dazu ist.
Damit schaffen wir beste Voraussetzungen, um unseren Transformations-fortschritt zu messen und zu steuern.

DATENBASIS

EIN TAG IN DER RECA NORM GmbH 2024[1)]

ø 143 Stunden

Aus- und Weiterbildung werden jeden Tag wahrgenommen

ø 3,5 Tonnen

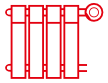
Verpackungsmaterialien werden pro Tag eingesetzt
(2023: 2,9 t)
(Datenerhebung 2024 verbessert; noch Lücken bei Streckenlieferungen)

ø 0,8 Tonnen

Abfälle (Ressourcen) fallen pro Tag an
(2023: 0,7 t)
(Datenerhebung 2024 incl. Niederlassungen, ohne kommunale Entsorgung)

ø 6,9 Kubikmeter

Wasser werden pro Tag verbraucht
(Datenerhebung 2024 incl. Niederlassungen im Eigentum)



ø 7.911 kWh

Wärmeenergie werden pro Tag benötigt
(2023: 7.552 kWh)
(2024 zusätzliche Lager- und Shopflächen)

ø 4,8 MWh

Strom werden täglich verbraucht
(2023: 4,6 MWh - Korrektur)
(2024 zusätzliche Lager- und Shopflächen)

0,8 MWh/tgl. aus PV-Erzeugung

1) Alle Angaben sind Durchschnittswerte (ø), die von den Jahresgesamtmengen aus der Datenbasis 2024 von 366 Tagen auf 1 Tag/Jahr heruntergerechnet wurden.

DATENBASIS CORPORATE GOVERNANCE

MITARBEITENDE UND DIVERSITÄT

VIELFALT DER BELEGSCHAFT
Mitarbeitende nach Geschlecht

	2024 in %	2023 in %	2024	2023
Mitarbeitende gesamt	100	100	1.115	1.179
davon männlich	79,6	80,1	887	944
weiblich	20,4	19,9	228	235
divers	0	0	0	0

VIELFALT IN LEITUNGSORGANEN
Anteil der Führungskräfte

	2024 in %	2023 in %	2024	2023
Führungskräfte gesamt	100	100	115	118
davon männlich	88,7	89,8	102	106
weiblich	11,3	10,2	13	12
divers	0	0	0	0

VEREINBARKEIT VON BERUF UND FAMILIE
Mitarbeitende in Elternzeit

	2024 in %	2023 in %	2024	2023
Mitarbeitende in Elternzeit gesamt	100	100	50	62
davon männlich	78,0	66,1	39	41
weiblich	22,0	33,9	11	21
divers	0	0	0	0

VIELFALT DER TEILZEITBESCHÄFTIGTEN

	2024 in %	2023 in %	2024	2023
Teilzeitbeschäftigte gesamt	100	100	112	121
davon männlich	21,4	22,3	24	27
weiblich	78,6	77,7	88	94
divers	0	0	0	0

DATENBASIS KLIMA

KLIMABILANZ SCOPE 1 UND SCOPE 2

SCOPE 1	2024 Emissionen CO_{2e}	2023 Emissionen CO_{2e}
STROM		
Eigenstromproduktion aus fossilen Energieträgern	-- t	-- t
Eigenstromproduktion aus erneuerbaren Energieträgern	-- t	-- t
WÄRME		
Wärme aus fossilen Brennstoffen	**619,9 t**	588,6 t
Wärme aus erneuerbaren Energieträgern und nachwachsenden Rohstoffen[1)]	**- t**	-- t
Kältemittel	**9,47 t**	8,9 t
MOBILITÄT		
Mobilität mit fossilen Brennstoffen	**4.092,8 t**	4.222,9 t
Mobilität aus erneuerbaren Energieträgern[2)]	0 t	-- t
GESAMTEMISSIONEN SCOPE 1	**4.722,2 t**	4.820,4 t

1) Biogas und Hackschnitzel
2) Strom = 0, Wasserstoff noch nicht kalkuliert
Datenquellen: IEA 2024, IEA 2023, IPCC, DEFRA 2024, DEFRA 2023

SCOPE 2	2024 Emissionen CO_{2e}	2023 Emissionen CO_{2e}
STROM		
Länderspezifischer Strombezug, marktbasierte Methode[3)]	**508,8 t**	44,9 t
Ökostrombezug aus erneuerbaren Energieträgern, marktbasierte Methode	**108,7** t	-- t
WÄRME		
Extern bereitgestellte Wärme	**6,8 t**	7,3 t
GESAMTEMISSIONEN SCOPE 2	**624,3 t**	80 t
GESAMTEMISSIONEN SCOPE 1+2	**5.346,5 t**	4.900,4 t

[3) Durch die hohe Diversität an Standorten in unterschiedlichen Ländern berechnen wir die länderspezifischen Emissionen für Strom, Erdgas und Heizöl anhand von offiziellen Durchschnittswerten. Dadurch orientiert sich die Berechnung des länderspezifischen Strommixes an der standortbasierten Methode und diie Berechnung des Ökostroms an der marktbasierten Methode.]

Berechnungsgrundlagen der Klimabilanzen Würth-Gruppe: Die Berechnung der CO_2e-Emissionen erfolgt auf Grundlage der erfassten Energieverbrauchsdaten und anerkannter Emissionsfaktoren der Internationalen Energie-Agentur IEA, https://www.iea.org/data-and-statistics/data-product/emissions-factors-2023; https://www.iea.org/data-and-statistics/data-product/emissions-factors-2024

4,8 t
CO_{2e}-Emissionen pro Mitarbeitenden 2024
(2023: 4,2 t/MA)

20.039 kWh
Gesamtenergieverbrauch pro Mitarbeitenden 2024
(2023: 19.056 kWh/MA)

22,6 g
CO_{2e}-Emissionen pro Euro Umsatz 2024
(2023: 20,3 g/EUR)

0,1 kWh
Gesamtenergieverbrauch pro Euro Umsatz 2024
(2023: 0,1 kWh/EUR)

DATENBASIS ROHSTOFFE UND RESSOURCEN

VERPACKUNGEN, ABFÄLLE UND NATÜRLICHE RESSOURCEN

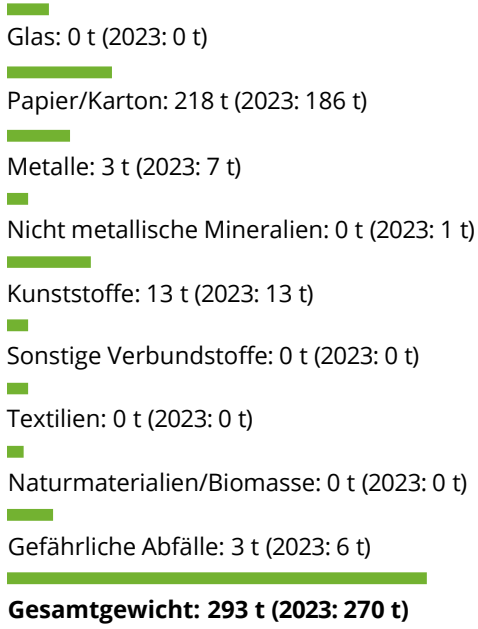
VERPACKUNGSMATERIALIEN

Gesamtgewicht der eingesetzten Verpackungsmaterialien in Tonnen (t)

	2024	2023
Glas	**0**	0
Papier, Pappe, Karton	**1.094**	1.041
Eisenmetalle	**0**	0
Aluminium	**61**	0
Kunststoffe	**137**	15
Sonstige Verbundstoffe	**0**	0
Textile Stoffe	**0**	0
andere	**0**	0
Gesamtgewicht	**1.292**	1.056
Davon eingesetztes recyceltes Material	**65,6 %**	Keine Daten

ABFALLARTEN

Gesamtgewicht



WASSER

	2024 in m³	2023 in m³	Veränd. in %
Wasserentnahme	**2.525**	2.961	- 14,7
Wasserrückführung	**2.525**	2.961	- 14,7
Wasserverbrauch	**0**	**0**	--

DATENBASIS SOZIAL- UND UMWELTSTANDARDS

SOZIALE STANDARDS

ARBEITS - UND GESUNDHEITSSCHUTZ

	2024	2023
Gesundheitsquote (in %)	91,6	93,9
Meldepflichtige Unfälle (Anzahl)	17	17
Unfallbedingte Ausfalltage	122	162

PROZESS - UND QUALITÄTSMANAGEMENTSYSTEME 2024

standardisiertes Qualitätsmanagementsystem
zertifiziert nach ISO 9001

ÜBERPRÜFUNG LIEFERANTEN

in %	2024	2023
Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	78,0	80,6
Anteil neuer Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien bewertet wurden	33,3	--
Anteil aller Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien bewertet wurden	63,1	--
Anteil der Lieferanten, bei denen tatsächliche oder potenzielle negative Umweltauswirkungen ermittelt wurden	5,8	--
. Davon Anteil der Lieferanten, bei denen infolge der Bewertung nach Umweltkriterien Verbesserungen vereinbart wurden	0	--
. Davon Anteil der Lieferanten, bei denen infolge der Bewertung nach Umweltkriterien die Geschäftsbeziehung beendet wurde	0	--

in %	2024	2023
Anteil neuer Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden	33,3	--
Anteil aller Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden	63,1	--
Anteil der Lieferanten, bei denen tatsächliche oder potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden	14,2	--
. Davon Anteil der Lieferanten, bei denen infolge der Bewertung nach sozialen Kriterien Verbesserungen vereinbart wurden	0	--
. Davon Anteil der Lieferanten, bei denen infolge der Bewertung nach sozialen Kriterien die Geschäftsbeziehung beendet wurde	0	--

IMPRESSUM

Herausgeber
RECA NORM GmbH
Am Wasserturm 4
74635 Kupferzell
Deutschland

Verantwortlich für den Inhalt
Alexander Retzbach
Geschäftsführung

Redaktion und Mitwirkende
Veronika Nicklas – Nachhaltigkeitsmanagement

Digitale Version
Dieser Nachhaltigkeitsbericht ist online abrufbar unter:
www.recanorm.de/de/unternehmen/nachhaltigkeit

© RECA NORM GmbH

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung.

Stand: 05/2025

Sämtliche Angaben in diesem Nachhaltigkeitsbericht dienen ausschließlich zu Informationszwecken. Eine Haftung oder Gewährleistung für die Richtigkeit der Angaben wird nicht übernommen.

Bildnachweise:
RECA NORM GmbH
Adolf Würth GmbH & Co. KG

Irrtümer behalten wir uns vor, für Druckfehler übernehmen wir keine Haftung.
Dieser Bericht wurde auf Grundlage des Berichtsbaukastens der Würth-Gruppe erstellt.
Personenbezeichnungen wurden, wo grammatikalisch möglich, geschlechtsneutral formuliert, um eine diskriminierungsfreie Sprache zu erreichen. Das generische Maskulinum wurde nur verwendet im Zusammenhang mit Wirtschaftssubjekten, also Kunden-, Dienstleistungs- oder Lieferunternehmen. Sämtliche Rollenbezeichnungen gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.

STAUCH
reca